

Öffentliche Veranstaltung

Salafismus in Deutschland

Einführung und Fachgespräch mit Nina Käsehage

Donnerstag, 14. September 2017, Beginn: 19.00 Uhr - anschließend Imbiss mit Umtrunk
Tagungshaus Weingarten, äußerer Klosterhof, Kirchplatz 7, 88250 Weingarten

Seit vielen Jahren beschäftigt das Phänomen des Salafismus die deutsche Gesellschaft. Zwar bilden Salafisten nur eine kleine Minderheit unter den vier bis fünf Millionen in Deutschland lebenden Muslimen und gelten nur in Teilen als gewaltbereit - doch beunruhigt der rasante Anstieg der salafistischen Szene in den letzten Jahren zunehmend breite Bevölkerungskreise. Fielen salafistische Gruppen zunächst nur durch Auftritte von Predigern auf, so stehen sie jetzt - nachdem hunderte ihrer Anhänger nach Syrien und den Irak gezogen sind, um dort auf Seiten des „Islamischen Staates“ zu kämpfen - verstärkt im Fokus der Öffentlichkeit. Die Unsicherheit wächst, seit der Terror des „IS“ auch in Europa angekommen ist.

Was ist die Anziehungskraft des Salafismus, den vorwiegend junge Muslime reizvoll finden und der ihnen zu einer neuen „Identität“ verhilft? Mit welchen Argumenten und Bildern wird Überzeugungsarbeit geleistet? Wie verläuft der Radikalisierungsprozess? Und wie können De-Radikalisierung und Prävention gelingen?

Wir freuen uns sehr, mit Nina Käsehage eine fachkundige Expertin gewonnen zu haben, die in einer einzigartigen, für sie teils nicht ungefährlichen wissenschaftlichen Feldforschung 175 salafistische AkteurInnen und namhafte Prediger interviewt hat und über ihre Ergebnisse referieren wird.

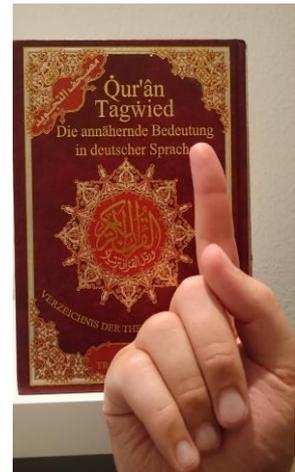


Bild: Nina Käsehage

- ◆ Begrüßung und Einführung: Dr. Heike Wagner, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
- ◆ Grußwort: Dr. Verena Wodtke-Werner, Akademiedirektorin
- ◆ Impulsvortrag: Salafismus – Kurze Einordnung, Jens Ostwaldt, Demokratiezentrum Baden-Württemberg
- ◆ Fachgespräch – Dr. Hussein Hamdan mit Nina Käsehage zu Ihrer Forschung und praktischen Arbeit
- ◆ anschließend Fragen aus dem Publikum

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Demokratiezentrum Baden-Württemberg, INSIDEOUT, und dem Landeskriminalamt Baden-Württemberg



Referentin: Nina Käsehage, M.A.

Nina Käsehage, geboren 1978, ist Historikerin und Religionswissenschaftlerin und hat an der Universität zu Göttingen im Fachbereich Religionswissenschaft über die salafistische Szene in Deutschland, Europa und der Türkei promoviert. Im Rahmen ihrer Feldforschung hat sie 175 salafistische AkteurInnen und namhafte Prediger interviewt, darunter zahlreiche Mädchen und junge Frauen, die sich dem Dschihad angeschlossen hatten. Neben der wissenschaftlichen Abbildung und Analyse dieses religiösen Phänomens konnte Frau Käsehage im Kontext ihrer De-Radikalisierungsbemühungen 35 ihrer deutschen Interview-PartnerInnen, nach eigenen Angaben, davon abhalten, nach Syrien auszureisen.

Wir bitten um Anmeldung bis 08.09.2017

unter www.akademie-rs.de oder per E-Mail an: internationale-beziehungen@akademie-rs.de

Teilnahmebeitrag: 6,00 € / Ermäßigung für Studierende: 3,00 € (inklusive Imbiss und ein alkoholfreies Getränk)